

GEMEINDE RUNDSCHAU



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

SEPTEMBER 2021
NR. 6 - 33. JAHRGANG - NR. 305

Den Referenten das Wort

Teil 2

In dieser Ausgabe der Gemeindegemeinschaft sind die nächsten drei Referenten an der Reihe, ihre Projekte bzw. Ziele für die kommenden Jahre vorzustellen. Christine Kaaserer, Referentin für die Fraktionen Gölfan, Vetzan, Nördersberg und Sonnenberg, die Senioren, Land- und Forstwirtschaft, die Jagd und den Nationalpark Stilfserjoch; Thomas Oberegelsbacher, zuständig für die öffentlichen Arbeiten, Tiefbau, Gemeindebauhof, Straßeninstandhaltung, Schneeräumung, Energie und Stromversorgung, öffentliche Beleuchtung, Glasfaser und Trinkwasser sowie Maria Pilsner, zuständig für Grünanlagen, Müll, Spielplätze, Partnerschaften, die Fraktion Kortsch und Jugend. Allen drei Referenten gemeinsam ist eine fruchtbare Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat, besonders aber mit der gesamten Bevölkerung ein großes Anliegen, denn nur gemeinsam können bestimmte Projekte nachhaltig realisiert werden.

Um ausgleichende Lösungen bemüht

Viele kleine Anfragen und Anliegen summieren sich bei der frisch gebakenen Referentin **Christine Kaaserer** (Bild 1) und machen es zu einem großen Ganzen. „Auch kleine Probleme sind oft nicht schnell lösbar und verlangen Rücksprache mit anderen

Referenten oder bei verschiedenen Ämtern.“ Corona bedingt war für Christine Kaaserer der Start als Neuling in der Gemeindestube alles andere als einfach; Zoomsitzungen haben die direkte Aussprache mit den Mitgliedern der Gemeindeverwaltung ersetzt und erst so langsam könne man wieder den persönlichen Kontakt zur Bevölkerung suchen. Im Gemeindeausschuss gebe es eine konstruktive, wertschätzende Zusammenarbeit und im Gemeindeamt erfahre sie stets Hilfe und Entgegenkommen. Die Aufgabenbereiche von Christine Kaaserer sind sehr vielfältig: in der Seniorenresidenz werde bald das Angebot des betreuten Wohnens konkret, das mehr Dienste für die Bewohner beinhalten wird. Auch die Seniorenwohnungen in den Grübln und der nahegelegene Seniorenpark fallen in den Zuständigkeitsbereich der Referentin. Für die Betreuung des Seniorenparks habe man nun erfreulicherweise eine freiwillige Gruppe von junggebliebenen Senioren gefunden, die ein schönes Wochenprogramm für die Senioren erstellt hat. Darüber hinaus hält Christine Kaaserer Kontakt mit den Vertretern der Seniorenvereinigungen im Gemeindegebiet, um mit ihnen gemeinsam die Anliegen und Bedürfnisse der Senioren zu sammeln und Lösungsansätze zu überlegen. Im Bereich Landwirtschaft hat sich die Referentin intensiv bei der Anpassung der Landschaftspläne



1



2



3

2 GEMEINDE

eingbracht und die Bestimmungen in Bezug auf die Gemeinde Schlanders kontrolliert. Wichtig ist für Christine Kaaserer auch hinzuschauen, wenn es um die Umsetzung des Gesetzes zum Gemeindeentwicklungsplan geht. Als Ansprechpartnerin für Vetzan, Göflan und die Bergfraktionen ist die Referentin stets um ausgleichende Lösungen bemüht, die alle Beteiligten größtenteils zufrieden stellen.

Ein Sprung ins kalte Wasser

So überraschend wie sein hervorragendes Wahlergebnis, kam für **Thomas Oberegelsbacher** (Bild 2) auch der erste große Schnee im vergangenen Winter gleich nach seiner Ernennung als siebtes Mitglied des Gemeindeausschusses. „Das war ein Sprung ins kalte Wasser“, gibt er heute zu. Als gleichzeitiges Mitglied in der Lawenkommission erlebte der junge Kortscher einen „intensiven Start“, den ihm das Gemeindepersonal, der Bauhof und die Gemeindeverwaltung sehr erleichtert haben. Schon gleich nach Amtsantritt übernahm Thomas Oberegelsbacher die Projekte seines Vorgängers Reinhard Schwalt. Darunter fielen in Kortsch

die Sanierung des Nieder- und Mittelspannungsnetzes, gleichzeitig die Verlegung der restlichen Glasfaserkabel sowie der Austausch einiger Trinkwasserleitungen. Den Unmut der Bevölkerung wegen der ständigen Grabungsarbeiten kann der Referent zwar verstehen, aber „ohne graben geht's leider nicht“, erklärt er. Im Gemeindegebiet von Schlanders gilt das Augenmerk des Referenten ebenfalls dem Glasfasernetz, dem Bau der Hängebrücke über den Fallerbach sowie den Steinschlagprojekten bei Vogelsang und St. Ägidius. Für die Steinschlagprojekte fehlt noch die Finanzierung des Landes, erklärt er. Ein weiteres von Oberegelsbacher betreutes Projekt ist der Kortscher „Musitempl“, für das demnächst die ersten Ausschreibungen veröffentlicht werden sollen. Für die Feuerwehrrhalle Vetzan sind die Baumeisterarbeiten schon vergeben. Gleichzeitig sind noch in einigen Zonen die Leerrohre für Glasfaser zu verlegen, wie z. B. das Melaunen- und Zerminigerviertel. In den kommenden Jahren sollen die Wasseruhren digitalisiert werden, da diese eine genauere Messleistung haben und eventuelle Lecks sofort geortet wer-

den können. Diese ganzen Projekte zu verwirklichen und zu einem guten Abschluss zu bringen, ist das oberste Ziel von Thomas Oberegelsbacher.

Ein Umdenken ist gefragt

Für die nächsten Jahre hat sich **Maria Pilser** (Bild 3), die erstmals als Referentin im Gemeindeausschuss sitzt, die Instandsetzung einiger älterer Spielplätze vorgenommen, angefangen beim Abenteuerspielplatz oberhalb der Sportzone, der in den vergangenen Jahren viel bespielt und benutzt worden ist. Ein großes Thema für die junge Referentin ist die Müllproblematik in der Gemeinde. Sehr viel Hausmüll werde in die öffentlichen Müllkübel gestopft, und in den Obstwiesen werde ebenfalls illegal Müll entsorgt. Im Recyclinghof kommt sehr viel ungetrennter Müll an, hier brauche es wieder mehr Sensibilisierung und Disziplin in der Bevölkerung. Ein Ziel von Maria Pilser ist das Umdenken in Sachen Grünflächen. Es sei nicht zukunftsweisend und nachhaltig, nur Rasenflächen zu pflegen und jedes blühende Unkraut auszurotten. Blüten seien eine wichtige Nahrungsquelle für Insekten und Bienen. Da sei auch das Ver-



*Betreutes und begleitetes Wohnen
in der Seniorenresidenz*



*Ein aufwändiges Projekt: die Hängebrücke
über den Fallerbach bei Patsch*



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

ständnis der Bevölkerung gefragt. Für Kortsch sieht sich Maria Pilser als Ansprechpartnerin für die gesamte Bevölkerung; sie bedauert sehr, dass Göflan, Vetzan und die Bergfraktionen keine direkte Vertretung in der Gemeindeverwaltung haben. Sie begrüßt die gute Zusammenarbeit mit den anderen Referenten, denn viele Anliegen seien im Interesse der gesamten Bevölkerung und viele Themen betreffen alle gemeinsam. Von der Gemeindeverwaltung wünsche sie sich oft mehr Offenheit für Neues und etwas Mut zum Risiko.

Von der Bevölkerung erwarte sie sich mehr Respekt allen Mitmenschen, den öffentlichen Plätzen und Einrichtungen und auch dem Besitz anderer Personen gegenüber. In Zukunft soll auch der Austausch mit den Partnergemeinden St. Anton und Böhl-Iggelheim wieder verstärkt werden. Bedauerlicherweise habe St. Anton einen sehr harten Winter aufgrund der Pandemie gehabt. Die Jugend liegt Maria Pilser ebenso am Herzen. „Wir dürfen diese Altersgruppe nicht vergessen, denn sie ist unsere Zukunft“, sagt die Referentin.

Ingeborg Rechenmacher



Sehr beliebt und viel besucht:
der Göflaner Spielplatz



Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders,

das Corona noch lange nicht vorbei ist, zeigt die derzeit stark kursierende Delta-Variante mit steigenden Zahlen im In- und Ausland. Deshalb ist es sehr wichtig, dass möglichst viele Menschen geimpft sind. Der Sanitätsbetrieb bietet im Kulturhaus von Schlanders immer wieder Impftermine ohne Vormerkung an. Nutzen Sie dieses Angebot, sich unkompliziert im eigenen Dorf impfen zu lassen, um sich selber und auch Ihr Umfeld zu schützen! Aktuelle Infos zu den Impfterminen ohne Vormerkung finden Sie auf unserer Internetseite www.schlanders.it.

Das *avimundus* ist nach längerer Bauphase und intensiven Vorbereitungen in die Fußgängerzone von Schlanders übersiedelt. Im neuen Gebäude können nun alle heimischen Vogelarten auf drei Etagen besichtigt werden. In der Oktober-Ausgabe der Gemeinderundschau werden wir ausführlich berichten.

Die Internetseite der Marktgemeinde Schlanders wird derzeit laut responsivem Webdesign und staatlichen Vorgaben überarbeitet und angepasst. Als weiteres Projekt müssen die Inhalte wie Bilder, Texte, Dokumente und Formulare auf der Internetseite Schritt für Schritt barrierefrei angepasst werden. Unsere Sommerpraktikantin Sophia Wieser aus Schlanders hat uns tatkräftig unterstützt und es konnte bereits einiges umgesetzt werden.

Dieter Pinggera, Bürgermeister

Neues *avimundus* für Besucher geöffnet

Freier Eintritt bis Oktober



Das *avimundus* ist in die Fußgängerzone von Schlanders übersiedelt und kann nun zu folgenden Öffnungszeiten besucht werden:

- Dienstag bis Samstag von 9:30 bis 12:30 Uhr
und von 14:30 bis 18:00 Uhr.

Im September und Oktober 2021 kann das *avimundus* mit freiem Eintritt besichtigt werden. Alle sind herzlich eingeladen!

Achtung: Zutritt nur mit gültigem Zertifikat Covid-19 (Green Pass).

Aus dem Gemeindeausschuss

Eine kleine Auswahl an Beschlüssen

Sommerversanstaltungen

Wie jedes Jahr organisiert auch heuer die Bibliothek Sommerversanstaltungen im Innenhof der Mittelpunktbibliothek. Für die vier bis fünf Veranstaltungen genehmigt der Gemeindeausschuss einen Beitrag in der Höhe von insgesamt 5.000,00 Euro.

Reinigungsarbeiten

Die Firma Tappeiner Müllentsorgung, Recycling, Textil- und Gebäudereinigung wird mit der Reinigung des Kulturhauses „Karl Schönherr“ nach Veranstaltungen zum Stundenpreis von 22,50 Euro + MwSt. (einheitlicher Stundensatz) sowie mit dem Reinigungsdienst im Haus der Dorfgemeinschaft Kortsch für das Jahr 2021 zum Stundenpreis von 22,00 Euro + MwSt. (einheitlicher Stundensatz) beauftragt. Außerdem wurde die Firma Tappeiner mit der täglichen Reinigung im deutschsprachigen Kindergarten für den Zeitraum 28. Juni bis 13. August 2021 (Sommerkindergarten) mit einer stündlichen Vergütung von 21,50 Euro + 22 % MwSt. (täglich 4 Stunden) betraut.

Hängebrücke Fallerbach

Die Fertigstellung der Hängebrücke im Bereich Fallerbach zieht sich aufgrund von geologischen Schwierigkeiten und den damit erforderlichen Hangsicherungs- und Absicherungsarbeiten der Felsformationen oberhalb der beiden Brückenlager in die Länge. Deshalb hat die Firma Metall Ritten GmbH um eine Fristverlängerung von zusätzlichen 100 Kalendertagen – also bis zum 26. September 2021 – angesucht. Aufgrund des Gutachtens des Bauleiters Ing. Josef Alber wurde die Verlängerung auch genehmigt. Die obgenannten Sicherungsarbeiten mit Felsverhängung mittels Metallnetz wird laut Mitteilung der Firma Metall Ritten GmbH die Firma Geobau GmbH zum Preis von 1.393,20 Euro (ohne MwSt.) durchführen.

Fenster Rathaus

Die Arbeiten am zweiten Baulos zum Austausch der Fenster am Rathaus gehen an die Tischlerei Alfred Schwienbacher GmbH. Laut Ausführungsprojekt belaufen sich die Kosten auf 423.380,39 Euro (Ausschreibungspreis von 420.580,39 Euro, zuzüglich 2.800,00 Euro Sicherheitskosten). Den Zuschlag erhält das wirtschaftlich günstigste Angebot, welches die Firma Tischlerei Schwienbacher Alfred GmbH mit einem prozentuellen Angebot von 1,13 % vorgelegt hatte.

Kasernenareal

Der Geologe Gianluca Cotza wird mit der Untersuchung der Wasserdurchlässigkeit für die Planung von Versickerungsanlagen für die Nachnutzung des Kasernenareals zum Gesamtbeitrag von 2.286,00 Euro + 2 % Fürsorgebeitrag + 22 % MwSt. beauftragt.

Städtebauliche Beratung

Die städtebauliche Beratung der Marktgemeinde Schlanders wird in Hinkunft Architekt Ulrich Weger übernehmen. Er sitzt als Landessachverständiger für Raumordnung zudem in der Gemeindebaukommission. Sein Angebot belief sich auf 3.642,72 Euro plus 1.522,26 Euro (Fürsorgebeitrag und MwSt. inbegriffen) und wurde vom Gemeindeausschuss nach ausgiebiger Diskussion genehmigt.

BASIS Projekt VERDE

Die Gemeindeverwaltung Schlanders beabsichtigt im Zuge des Projektes „EFRE1132 VERDE – Venosta Research & Development“ eine Infrastruktur für Forschung und Innovation im Vinschgau aufzubauen. Dazu werden Räumlichkeiten im ehemaligen Versorgungsgebäude der Drususkasernen Schlanders genutzt. Alessandro Porcelli aus Leipzig wird mit der Erstellung eines Konzeptes sowie der inhaltlichen Planung der Verarbeitungs- und Veredelungsküche im Rahmen des obgenannten EU-Projekts zum Gesamtpreis von 3.000

Euro + 22 % MwSt. beauftragt. Der Inhalt des Projekts VERDE ist der Ankauf von Einrichtung und Ausstattung für die Bereiche Agrar- und Lebensmitteltechnologie einerseits sowie für die Kreativwirtschaft andererseits. Ziel ist es ab Ende 2021 langfristig hochqualifizierte Arbeitsplätze im Vinschgau zu schaffen. Die Ausstattung soll zum einen lokalen und regionalen Unternehmen, Landwirten, Köchen und Forschern, zum anderen Musikern und Künstlern zugänglich gemacht werden. Die Verarbeitungs- und Veredelungsküche für das oben genannte ESF-Projekt wird von der Firma Niederbacher GmbH zum Gesamtpreis von 69.726,78 Euro + 22 % MwSt. geliefert.

Übergemeindlicher Polizeidienst

Seit Jahren führen die Gemeinden des Vinschgaus einen übergemeindlichen Polizeidienst, um beispielsweise Polizisten zu koordinieren oder zu organisieren, auch um die Zuständigkeit aller Polizisten des Bezirks auf alle Gemeinden auszudehnen. Gerade die Ausbildung der Ortspolizei lässt großen Nachholbedarf erkennen. So wurden unlängst in Graun zwei neue Polizisten aufgenommen, aber die Ausbildung folgt keinem erkennbaren Schema, sondern muss von jeder Körperschaft selbst improvisiert und organisiert werden. Das Hauptproblem für das Berufsbild liegt in der mangelnden Gesetzgebung, es gibt kein Gesetz auf Landesebene für die Ortspolizei. Zudem erhalten die Ortspolizisten immer mehr Zuständigkeiten. In diesem Zusammenhang konnte der langjährige Kommandant der Ortspolizei Eppan, Christian Carli, für die Aufgabe, die Ortspolizei des Bezirks zu reorganisieren, gewonnen werden. Ihm wurde ab 01. August die Zuständigkeit/Kommandantur für die Ortspolizisten der Gemeinde Schlanders und Graun übertragen. Außerdem soll er innerhalb von sechs Monaten ein Konzept für die Gesamtkommandantur erstellen. Die Gesamt-

kommandantur für alle Ortspolizisten des Bezirks soll ihm dann übertragen werden. Zwischenzeitlich wird er mittels Mobilität für sechs Monate von der Gemeinde Schlanders angestellt. Die Kosten für diese Zeit wird die Gemeinde Schlanders vorfinanzieren. Nachfolgend erstatten die anderen Gemeinden die Kosten, mit folgendem Schlüssel, teilweise zurück: die Gemeinden, welche Christian Carli die Kommandantur übertragen, bestreiten die Hälfte der Kosten; die anderen Gemeinden, inklusive die Vorgenannten, die andere Hälfte.

Gemeindestraßen in den Fraktionen

Für die ordentliche Instandhaltung der Gemeindestraßen in Göflan, Vetzan und Kortsch für das Jahr 2021 werden an die Autonome Provinz Bozen folgende Beträge (zuzüglich 22 % MwSt.) überwiesen: G.S. 93.1 Göflan 2.260,14 Euro, G.S. 93.2 Vetzan 2.132,74 Euro, G.S. 93.3 Kortsch 2.978,44 Euro.

Ermäßigung der Müllgebühr für Nicht-Haushalte

Aufgrund des von COVID-19 verursachten Notstandes und der damit zusammenhängenden zeitlichen Zwangsschließungen von Betrieben (Nicht-Haushalten), wird diesen eine Ermäßigung der Grundgebühr für die Bewirtschaftung der Hausabfälle um 50 % für das Jahr 2021 genehmigt. Hierfür muss jeder betroffene Betrieb einen eigenen Antrag stellen und bestimmte Bedingungen erfüllen, wie beispielsweise im Zeitraum vom 01. April 2020 bis zum 31. März 2021 einen Gesamtumsatzrückgang von mindestens 30 % im Vergleich zum Gesamtumsatz im Zeitraum vom 01. April 2019 bis zum 31. März 2020 verzeichnen. Die Gesamtkosten der Tarifierleichterung in Höhe von 40.958,00 Euro werden durch die Übertragung der vom Staat zugewiesenen Mittel gedeckt sein.

Gemeindestraßen

Die Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Gemeindestraßen sind notwendig. Für diese Arbeiten hat der Gemeindetechniker Geometer Thomas Marsailer eine Aufstellung der Arbeiten und der Kosten erarbei-

tet. Die Kosten für die verschiedenen Asphaltierungs- und außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten auf den Straßen im Gemeindegebiet von Schlanders sollen sich demnach auf 186.500,00 Euro (inkl. ca. 2 % Unvorhergesehenes und MwSt.) belaufen.

Stützmauer Meistergasse

Im Zuge der Bauarbeiten für die Wohnbauzone Sporthotel Vetzan muss – wie bereits vorgesehen – eine Stützmauer bei der Engstelle in der Meistergasse erneuert werden. Für die Projektierung, Bauleitung, Abrechnung, Statik und Sicherheitskoordination wird der Techniker Ing. Ulrich Innerhofer zum Gesamtbetrag von 3.940,00 Euro + 4 % Fürsorgebeitrag + 22 % MwSt. beauftragt.

Eis- und Spülmaschine

Da das Gründer- und Innovationszentrum in der Drusus Kaserne eine Eiswürfel- und Spülmaschine benötigt, wird die Firma Niederbacher GmbH mit der Lieferung zum Gesamtpreis von 5.204,05 Euro + 22 % MwSt. beauftragt.

Beiträge an Vereine

Wie bereits seit Jahren Usus, erhalten auch heuer wieder jene Vereinigungen und Organisationen, die keine kommerzielle Tätigkeit ausüben, einen Beitrag von der Gemeinde. Die Gesamtausgabe beläuft sich auf 137.160,00 Euro. So erhalten die Vereine die Kultur betreffen 28.000,00 Euro, jene des Sports 37.090,00 Euro, jene der Freizeit 4.700,00 Euro sowie jene der Jugend 1.720,00 Euro. Der Tourismusverein erhält rund 35.000,00 Euro, 1.200,00 Euro gibt es für den Zivildschutz, Maßnahmen zur Familienförderung werden mit 2.500,00 Euro sowie soziale Maßnahmen mit 5.700,00 Euro gefördert.

Großformatscanner

Um das Archiv der Abteilung Raumordnung und Bauwesen digitalisieren zu können, muss ein Großformatscanner angekauft werden; die Kosten belaufen sich auf 6.650,00 Euro + 22 % MwSt. Die Lieferung erfolgt durch die Firma Bini Mario GmbH mit Sitz in Meran.



Das Fahrzeug der Ortspolizei Schlanders



Die Fenster des Rathauses werden schrittweise ausgetauscht



Die Engstelle in der Meistergasse in Vetzan



BASIS Vinschgau Val Venosta im Kasernenareal

Weitere Beschlüsse finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde unter „Bürgerservice“, dort unter „Beschlüsse“.

Gemeinde/Redaktion

Vandalenakte

Beschädigung öffentlichen Eigentums



Beschmierte Umkleidekabine im Freibad Schlanders



Demolierte Bank beim Sportplatz Vetzan

In letzter Zeit häufen sich wieder die Farbbeschmierungen an öffentlichen Gebäuden und es musste noch eine Reihe weiterer Sachbeschädigungen festgestellt werden. Deshalb erinnert die Gemeindeverwaltung daran, dass es sich hierbei um Vandalenakte handelt. Sie weist darauf hin, dass dies zur Anzeige gebracht werden muss und appelliert an die Vernunft der betreffenden Personen, solche Aktionen zu unterlassen.

Manuel Trojer, Vizebürgermeister

Glasfasernetz

Stand der Dinge

Laut Bericht des zuständigen Ingenieurs Ulrich Innerhofer sind die Hauptkabel für das Glasfasernetz in allen drei Zonen – Schlanders Zentrum, Nebenstraßen und Grübeln – verlegt. Auch die Lichtwellenleiter für die Hausanschlüsse samt Anschlussboxen sind in den Grübeln in allen Gebäuden montiert, nun folgt das Zentrum und die Nebenstraßen. Diese Arbeiten sollten samt den notwendigen Spleißarbeiten bis Ende Oktober beendet sein. In der Verteilzentrale (POP) beim Gamperheim wird die Elektro- und Klimaanlage bis spätestens Ende August eingebaut. Somit könnten nach den vorgeschriebenen Überprüfungen bis spätestens zu Allerheiligen 2021 die ersten Kunden

in Schlanders ans Netz gehen. Am Glasfasernetz Kortsch wurden Ende Februar die Arbeiten begonnen und die Grabungsarbeiten ausgeführt. Hier fehlt die Verkabelung samt Boxen und Verteilern. Diese Arbeiten sollten ab Ende August erfolgen, ebenso der Anschluss an den POP Kortsch bzw. Schlanders. Aufgrund der vorgesehenen Arbeitsunterbrechungen (Klauberzeit, Winter) wird das Breitbandnetz erst im Frühjahr 2022 für die Kunden verfügbar sein. In Vetzan wurde mit den Erschließungsarbeiten Ende Juli begonnen. Dort werden parallel noch weitere Infrastrukturen verlegt, sodass nicht vor Frühjahr 2022 mit der Versorgung gestartet werden kann. In den

restlichen Zonen und Fraktionen wird im Laufe dieses Jahres die weitere Vorgehensweise definiert.

Bearbeitung: an



Der POP beim Gamperheim



WALLNÖFER
Günther & Rudolf OHG

ELEKTROANLAGEN - HAUSLEITSYSTEME
HEIZUNGS- und LÜFTUNGSREGELUNGEN
KUNDENORIENTIERTE
AUTOMATISIERUNGSANLAGEN

Laas - Industriestr. 67 - Tel. 0473 626755
www.elwgr.it - office@elwgr.it



Hoch- u. Tiefbau - Wasserbau - Statik - Straßenbau -
Sicherheitskoordination - Landwirtschaft - Vermessung - Kataster



INNERHOFER
Dr. Ing. Ulrich Innerhofer
Ingenieurbüro | Studio tecnico

I-39028 Schlanders - Zerminigerstr. 4/A - Tel. 0473 620277 - info@innerhofer.bz

Gelungene Sommerbetreuung im Kindergarten

Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist der Gemeindeverwaltung besonders wichtig, deshalb hat sie im Sommer 2021 wieder die SOVI (Sozialgenossenschaft Vinschgau) mit der Organisation der Sommerbetreuung im Kindergarten beauftragt. Es konnten 81 Kinder zu insgesamt 7 Wochen in den Räumlichkeiten des Kindergartens Schlanders betreut werden, wobei das gemeinsame Spiel, das kindgerechte Lernen und auch das soziale Miteinander im Vordergrund standen. Die Kinder der Fraktionen und des italienischsprachigen Kindergartens konnten ebenso in der gewohnten Gruppe mit Kindern des eigenen Kindergartens zusammen sein. Hierfür konnten zwei Betreuerinnen italienischer Muttersprache gewonnen werden. So konnten die Stärken und Kompetenzen einer privaten Sozialgenossenschaft und einer öffentlichen

Fotos: Karin Platter



Organisation kombiniert sowie ein qualitatives Angebot für Kinder und Familien geschaffen werden. Der Familienreferentin Monika Wielander, der Kindergartendirektion Schlanders und der Leiterin des Kindergartens Schlanders Elke Kofler danken wir an dieser Stelle herzlich für ihre tatkräftige Unterstützung. Ein weiterer Dank gilt jenen, die sich täglich um das leibliche Wohl und um

die Sauberkeit gekümmert haben, und natürlich allen Mitarbeitenden, die für einen entspannten und bereichernden Alltag der Kinder gesorgt haben. So konnten Ausflüge unternommen, verschiedene Kreativangebote geschaffen und nach Lust und Laune gespielt und gelacht werden.

*Karin Platter und Manuel Rammlmair,
für das Team der SOVI*

Ein Kindergartenjahr klingt aus

Christine Pircher Gemassmer wurde verabschiedet

Die schönen warmen Frühlingstage ließen es zu, dass wir mit den Kindern täglich viel Zeit in unserem Außenspielbereich verbringen konnten. Die Kinder hatten die Möglichkeit zu klettern, zu rutschen, Sand zu spielen oder mit den Spieltraktoren zu fahren. Sehr beliebt war das Spiel mit Decken und Tüchern, mit denen die Kinder unterschiedliche Höhlen, Rückzugsmöglichkeiten und Verstecke bauen konnten.

Für das „Kochen spielen“ standen den Mädchen und Buben viele „lebensechte“ Schüsseln, Töpfe, Teller und Besteck zur Verfügung, die sie zum kreativen Spielen anregten. Die Kinder kochten die köstlichsten Suppen und Zaubersäfte. An einzelnen Tagen war es angenehm warm, und die Kinder genossen ausgiebig das Spiel mit dem Wasser. Es entstanden Teiche und Seen, die zwischendurch



eine wohlige Abkühlung für die Füße waren. Besondere Angebote stellten die Riesenseifenblasen und das Malatelier im Freien dar. Zudem verabschiedeten wir unsere einzuschulenden Kinder mit einem kleinen Fest. Nun möchten wir als Kindergarten-Team von Kortsch noch die Gelegenheit nutzen und uns von unserer langjährigen engagierten Mitarbeite-

rin Christine Pircher Gemassmer (im Bild) zu verabschieden. Mit einem weinendem und einem lachendem Auge möchten wir uns bei Christine für ihren Einsatz und ihre Freude bedanken und wünschen ihr von Herzen einen gesunden und erfüllten Ruhestand.

Das Team des Kindergartens Kortsch

Erhard Alber: Zwischen Volkstumspolitik und Marmor



Erhard Alber interessiert die Politik immer noch, aber jetzt nur noch als Betrachter von außen

Von 2000 bis 2020 saß der Göflaner Landwirt Erhard Alber im Gemeinderat, stets als Vertreter der Opposition. Seit 1986 in der Fraktionsverwaltung Göflan, leitet er seit 1992 deren Geschäfte als Präsident. Ein politisch-diplomatischer Spagat, angesichts der seit Jahrzehnten währenden Diskussionen und Konflikte rund um den Marmorabbau am Weißwantalbruch.

GRS: Wie wurde dein Interesse für die Politik geweckt?

Erhard Alber: Eigentlich bin ich kein geborener Politiker, aber die Volkstumspolitik hat mich schon immer interessiert und deshalb stieg ich in die Politik ein.

Gab es für dich nur diese eine Partei, die Südtiroler Freiheit?

Zuerst hieß die Partei Union für Südtirol, dann gab es diesen internen Konflikt, ich bin aber der Linie rund um Eva Klotz treu geblieben.

Was war dir in deiner politischen Arbeit immer wichtig?

Wie bereits erwähnt, liegt mir die Volkstumspolitik sehr am Herzen. Ich beobachte einen enormen Identitätsverlust in unserer Gesellschaft. Die schleichende Italianisierung gehört da dazu. Das schmerzt mich. Sprachlich sind es zwar Kleinigkeiten, aber bereits in der Werbung ist das

Val Venosta fast alltäglich, egal ob in der Landwirtschaft oder beim Sport. Ich verstehe das nicht.

Seit 1991 bist du Fraktionsvorsteher von Göflan. Wie hat diese Funktion deine Arbeit als Gemeinderat beeinflusst?

Mir liegt die Fraktion Göflan einfach sehr am Herzen. Ich habe mich selbst oft in diesen Jahren gefragt, ob diese Doppelfunktion nicht ein Nachteil ist. Ich war sicherlich nicht so der Revoluzzer, habe mir aber als Gemeinderat schon erlaubt, Kritik anzubringen. Ich habe mich stets auf die Gemeinderatssitzung vorbereitet, auch viel Zeit investiert. Als Vertreter der Opposition konnte ich so im Bezirksrat sicherlich die eine oder andere Idee positionieren. Letzten Endes würde ich sagen, hat mir diese Doppelfunktion mehr genutzt als geschadet. Auch weil ich so wertvolle Kontakte knüpfen konnte. Im Rückblick war es eine schöne Zeit und ich möchte sie nicht missen.

Was war dir als Fraktionsvorsteher immer wichtig?

Ich bin nach wie vor der Meinung, dass die Fraktion in vorwiegend bäuerlichen Händen bleiben soll. Ich glaube es war wichtig, den Weg der Eigenständigkeit und der Transparenz in Sachen Marmor zu wählen, auch was das Finanzielle und die Abbaumengen betrifft. Ja, ich bin stolz auf das was wir erreicht haben, denn der Marmorlös kommt der Dorfbewölkerung zugute. Wir fördern so-



Erhard Alber bei einer Führung mit Mitarbeitern der Gemeinde Schlanders im Weißwantalbruch im Jahr 2006

ziale Projekte, lokale Vereine erhalten Zuschüsse von uns. Wir haben das Vereinshaus renoviert, die Fußgängerbrücke errichtet, das Dorfgasthaus gebaut. Die Zusammenarbeit und das Einvernehmen mit den jeweiligen Bürgermeistern, die uns auch in unseren Anliegen stets unterstützt haben, war mir wichtig. Auch von einem Großteil der Göflaner fühle ich einen starken Rückhalt.

Im Gemeinderat gibt es mit Peter Raffener und Esther Tappeiner Göflaner Nachfolger. Wie ist es in der Fraktionsverwaltung?

Voraussichtlich im Herbst finden Neuwahlen statt, dann sehen wir weiter.

Was würdest du im Rückblick ändern?

Meiner Meinung nach sollte die Parteipolitik auf Gemeindeebene abgeschafft werden. Auch die Frauenquote in dieser Form passt mir nicht. Da die Entscheidungen ja bereits vorher in den Parteigremien gefällt werden, hat der Gemeinderat ja kaum noch Einfluss. Noch immer sehr groß ist der Parteizwang, denn warum kann, wie in meinem Fall, nicht ein Vertreter der Opposition seine Dorffraktion vertreten. Das habe ich mich schon oft gefragt, warum nicht über den Parteischatten springen?

Danke fürs Gespräch.

Interview: an



Erhard Alber als Fraktionspräsident bei der Bürgerversammlung in Göflan 2014

Ein Leben für die Feuerwehr, für das Ehrenamt

Fotos: Bernhard Bätzner



Kurt Tappeiner mit seiner Frau Andrea (Mitte), umrahmt von den Gästen aus dem Feuerwehrwesen (links), der Gemeinde sowie der Fraktionsverwaltung Gölfan (rechts)



Ein bewegter Kurt Tappeiner (rechts) beim Empfang in der Feuerwehrhalle Gölfan

33 Jahre lang Feuerwehrkommandant in Gölfan, 27 Jahre lang FF-Abschnittsinspektor im Bezirk Untervinschgau. Da kann man wahrlich von einem Leben für die Feuerwehr sprechen. Für diese jahrzehntelange, ehrenamtliche Tätigkeit wurde Kurt Tappeiner aus Gölfan am 15. August 2021 die Verdienstmedaille in Innsbruck verliehen. Die Feuerwehr Gölfan rund um den Kommandanten Manuel Schuster organisierten einen kleinen Empfang, luden zahlreiche Weggefährten und Vertreter des Feuerwehrwesens ein. So sprachen u. a. der Landesfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp, der

FF-Bezirkspräsident Merans Erhard Zeuch, der amtierende Bezirkspräsident des Untervinschgaus Roman Horrer, Stephan Kostner als Bezirksinspektor und Abschnittsinspektor Othmar Alber anerkennende Worte. Sie hoben Tappeiners verlässliche, gewissenhafte und sachliche Herangehensweise hervor. In seine Amtszeit fällt u. a. der Neubau der Feuerwehrhalle in Gölfan und die Erneuerung des Fuhrparkes. Erschienen waren auch der Vize-Bürgermeister Manuel Trojer, der ehemalige Bezirkspräsident Franz Tappeiner, der Bezirksinspektor Hans Telsler sowie der Fraktionsvor-

steher Erhard Alber mit seiner Verwaltung. Kurt Tappeiners ehrenamtliches Engagement blieb nicht nur auf die Feuerwehr beschränkt. Als erster Vinschger überhaupt in der über 110-jährigen Geschichte des Fischereivereins Meran war Tappeiner vier Jahre lang als Präsident aktiv und sitzt bis heute in der Funktion als Vizepräsident im Vorstand, und das seit über 20 Jahren. Auch in der Fraktionsverwaltung Gölfan arbeitete er drei Amtsperioden mit, wo er stellvertretender Fraktionsvorsteher war.

an

Leserbrief

Via dei Mulini – Mühlgasse

Ergänzung zur „Geschichte der Straßennamen in Schlanders“ in Nr. 3/2021

In Bezug auf den Text „Geschichte der Straßennamen in Schlanders“ zählt die Mühlgasse wohl zu den älteren Gassen. In dieser gab es einen offenen Bach, der begünstigte die Ansiedlung von Gewerbebetrieben wie zum Beispiel Mühlen, Backstuben, Schmiede, einer Gerberei, Metzgereien, einem Gasthaus und Bauernhöfe. In vielen Fällen waren Mühlräder im Einsatz. Diese Betriebe haben wohl zu den ersten in Schlanders gehört und haben damit zum wirtschaft-

lichen Wachstum beigetragen. Ich bin in der Mühlgasse geboren und aufgewachsen, habe dort in den fünfziger Jahren mit meinen Eltern und Geschwistern eine schöne Kindheit verbracht. Der Bach hat zum Leben dazugehört, war auch ein Treffpunkt für die Jugend, besonders die Steinbrücke. Die vielen Schwalben hatten ihre Nester unter dem Stadelvordach vom Rosenwirt. Die ganze Länge war voll mit Nestern. Oberhalb des Baches gab es noch einen Brunnen für die

Rindertränke und Waschmöglichkeiten. Beim Bäckermeister Quirl Schaller saßen wir Kinder manchmal in der Abenddämmerung auf der Bank neben der Backstube. Er erzählte uns spannende Geschichten, z. B. weiß ich noch heute, dass „salto mortale“ oft vorkam. Im Zuge des wirtschaftlichen Fortschrittes wäre es schön, wenn diese Vergangenheit in Erinnerung bleibt.

Norbert Rettenbacher, Göppingen (D)

Amerikaner · ba di Holzer, Vernatscher Hans · ban Diktn Wascht · ban Ferdi · ban Lechthaler · ban Telser · Bäckn Karl · Bärenstaller Hans · Beckn · **Boarn Hubert** · Briefträger Ida · Brugger Seppi oder Trumser · Brunner Karl · Buachpinter Walter oder Schuster Walter · Christl · Dökterle · Enamuch oder Lahnmuch · Engl Peter · **Eyrscher** · Fellepunter · Fuchsn Sepp · **Faleggerin** · Forra Toni · Forrer Franz · Galopp-Schuster · Galsauner Sepp · Garber · Gärtner Peppi · Gifter · Giggl Annele · Gleimen Karl · Golser Annele · Gorfer Engl · Gorfer Meinrad · Gratler, früher auch Rantschn · **Gratlerer Erika oder Glaserer Erika** · Gungghofer Hans · Hasler Heiner · Hias Simetn Luis · Hias Thomma Barbl · Hitter · **Holzbrugger Hans** · Huttli Mimi · Joggli Hiasn Konrad · Jörgele Buab · Karnutschn Gust · Kaserer Joggn Seppi Jogg · Keiln Sepp · Kircher Sepp · Kirchn Metz · Klab(v)ettln Hubi · **Knottn Hans oder Keilen Hans** · Kopfroner Peppi · Krötlen · Lagein · Larchn Sepp · Larchn Toni · Lenzele · Liachertn · Loretzer · Lörgeter · Malanzer Hans · Maler Fritz · Mareiner · Marisa Karl · Marteller Sepp · Martinl · Martini · Matscher Paul · Matscher Franz · Meisner Heiner · Moarhofer · Moarhofer Herbert · Moarhofer Müller Heiner · Moar Jörg · Moarn Zita · Moritzn · Morterer · Möltner Sepp · Murrn Otto · Mühlrichter Sepp · Müller Hans · Müller Joggelen · Müller Seppn Hans Sepp · **Natzn Leo** · Natzn Toni Hans · Niederholzer · Oachkatzl Peter · **Oberdörfer** · Ober-Melcher · Patscher Ander Hans · Patscher Paul · **Pegger Hans · Pfeifer Friedl · Pfisterer** · Pinter · Plocher Schneider · Pöderhofer · Pöhli Robert · Potschn Annele · Prantner · Praxn Sepp · Pulla Hans · Puschin · Rädermacher · Rädermacher Alois · **Ratitscher** · Rautsatellit · Rimpfer Ludi · Sagmüller Toni · Sarner Engl · Schaller Franz · **Schellele Schmied Hias** · Schipferle · Schießstandl Bernhart · Schießstand Hans · Schmied Franz · Schmied Seppn Simon · **Schmied Ernst** · Schmied Mali · **Schmied Moidl** · **Schmirber** · **Schnatzhofer** · Schnatzhofer Hans · Schorschn · Schöpf Toni · Schupfer · Schwarz Hans · Schwarzer Sepp · **Schwebele Konrad** · Schwemmen Rudi · Senasbauer · Sennen Luis · Simetn Sepp · Simetn oder Weber Simet · Sissigin · Speckn Peppi · Stabner Loisn Peater · Stabner Sepp · Steckerlenpfettlen · Steffi Hans · Stifter · Stocker Sepp · Struzer Leo · Stuanhofer · Talgn Friedl · Tanl Klaus · Tant Litti oder Steinberger Franz · Tembl Tres · Tirnhammer Hans · **Tischler Hans** · Tobler · Tommale · Torscher Friedl · Tröger Konrad · Unter-Melcher · Untermüller · Urbele Sepp · Urbele Friedi · Veitn Tomma Hans · Vernatscher Veschtl · Vernatscher Otto · Viktl Anna · Vitzi Kari · **Waalder Rudi** · Waldentaler Toni · Waschtn Hans · Walsch Seppi Franz · Weber Anna · Wiebmer Hans · Wiebmer Sepp · Winkler Anna · Zangerlen · **Ziagl Heiner**

Vulgonamen in der Gemeinde Schlanders

Im Band 2 des Dorfbuchs der Marktgemeinde Schlanders wurden im Jahr 2010 die Vulgonamen, Übernamen, der Dorfbewohner abgedruckt. Einen Aus-

zug daraus lesen Sie unten. Die Liste erhebt jedoch nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Kortsch

Pfeifer Friedl - Gottfried Tappeiner: Der Urgroßvater mütterlicherseits hat früher Kastanienbäume „aupiffen“, d. h. junge Pflanzen veredelt.

Schmirber - Josef Telfser: Beim Kreuzwirt, dem ehemaligen Gasthaus der Familie Telfser, wurden die vorbeifahrenden Stellwagen geschmiert.

Eyrscher - Hans Telser: Vermutlich vom Hofnamen Irsenhof abgeleitet oder von den Ahnen, die aus Eyrs stammen.

Oberdörfer - Reinhard Telser: Um 1780 wird ein Franz Oberderfer urkundlich erwähnt.

Göflan

Holzbrugger Hans - Johann Spechtenhauser: Im Weiler Holzbrugg aufgewachsen.

Faleggerin - Ida Niederfringer: Vom Hof Falegg gebürtig.

Boarn Hubert - Hubert Steiner: Vorfahren stammten vermutlich aus Bayern.

Schmied Moidl - Maria Jörg: Sie ist in der Adelbertens Schmitt (Schmiede) aufgewachsen.

Gratlerer Erika oder Glaserer Erika - Erika Gruber-Alber: Die Herkunft des ersten Vulgonamens ist unbekannt. Erika Alber erinnert sich vage daran,

dass möglicherweise ein Vorfahre mütterlicherseits von Beruf Glaser war.

Natzn Leo - Leo Raich: Der Vater hieß Ignaz mit Vornamen.

Tischler Hans - Johann Tumler: Die Vorfahren waren Tischler.

Schmied Ernst - Ernst Tappeiner: Die Vorfahren waren Schmiede, Ernst war auch einer.

Schlanders

Schnatzhofer - Heinrich Gampfer: Sein Bauernhof ist der untere Schnatzhof.

Schwebele Konrad - Konrad Tappeiner: Sein Großvater Michael ist als Kind mit vielen anderen Vinschger Kindern vom Frühjahr bis zum Herbst ins Schwabenland geschickt worden, um dort als billige Arbeitskraft durchgefüttert und ausgebeutet zu werden.

Schellele Schmied Hias - Mathias Garber: Sein Onkel Josef Garber trug an der Uhrkette verschiedene kleine Gegenstände, vielleicht Golddukaten, die beim Gehen klimperten, zudem hatten Vorfahren eine Schmiedewerkstätte in der Göflanerstraße, neben dem Stufensteinhof.

Knottn Hans oder Keilen Hans - Hans Kobler: So genannt wird Hans, weil er am Sonnenberghang über Schlanders wohnte. Der Hans erklärt sich die Herkunft seines zweiten Vulgonamens mit der Einheirat einer Frau mit dem Nachnamen Eisenkeil in die Familie Kobler.

Pegger Hans - Hans Wielander: Die Mutter Maria trug den Mädchennamen Pegger, Leo Wielander stammte aus Tschars und hatte in die Pegger-Familie eingeheiratet.

Waalder Rudi - Rudolf Matzohl: Dieser Vulgoname stammt von der Familie Matzohl vom Sonnenberg, die dort Waalder waren.

Vetzan

Ziagl Heiner - Heinrich Schöpf: Er war Vorarbeiter in der ehemaligen Ziegelei in der heutigen Industriezone von Vetzan.

Ratitscher - Robert Mair: Die Familie Mair bewohnte und bearbeitete den Ratitschhof.

Nördersberg – Sonnenberg

Pfisterer - Ernst Gufler: Der Name Pfisterer leitet sich vom Beruf des Schlossverwalters, den sogenannten „Dienern des Herren“, ab.

Bilderausstellung von Christine Wielander und Lisetta Azzarone

Seit 35 Jahren gestaltet der Bildungsausschuss Schlanders das kulturelle Leben im Vinschger Hauptort mit Ausstellungen, Buchvorstellungen, Vorträge und Lehrausflüge gehören zum Programm. Alle zwei Jahre organisiert der Bildungsausschuss eine Ausstellung mit Arbeiten verschiedener Hobbykünstler. Seit Anfang mit dabei waren Christine Wielander und Lisetta Azzarone aus Schlanders, welche die Malerei zu ihrem Freizeit hobby gemacht haben. Am 31. Juli konnte Günther Vanzo vom Bildungsausschuss im ehemaligen Vogelkundemuseum *avimundus* die Ausstellung von Christine Wielander Schuster (geb. 1946) und Lisetta Azzarone Neri

(geb. 1942) eröffnen. Geplant war die Ausstellung bereits vor über einem Jahr. Wegen der Corona-Situation musste alles verschoben werden. Das leer stehende *ex avimundus* eignet sich hervorragend, um die bunten und farbenfrohen Blumenbilder von Lisetta Azzarone und die Aquarelle und Kohlezeichnungen mit den Vinschger Bauernhöfen von Christine Wielander der Öffentlichkeit zu präsentieren. Lisetta Azzarone zeigte auch Landschaftsbilder aus dem Vinschgau und Bilder aus ihrer alten Heimat Apulien. Berge, Bäume und Landschaften gehören auch zu den Bildmotiven von Christine Wielander. Beide Hobbykünstlerinnen malen, um



Eine Bilderausstellung von Christine Wielander Schuster (links) und Lisetta Azzarone Neri im ex avimundus konnte vom 2. bis 14. August 2021 besichtigt werden

dem Trubel des Alltags zu entfliehen und in ihrer Bilderwelt zu versinken.

Heinrich Zoderer

Raiffeisen-Echtzeitüberweisungen

PR-INFO

Geld in Sekundenschnelle versenden und empfangen



Blitzschnell Geld überweisen und empfangen mit der neuen Echtzeitüberweisung.

Seit kurzem können alle Kunden der Raiffeisenkasse Schlanders diesen innovativen Sofortzahlungsdienst nutzen. Die Europäische Zentralbank (EZB) ermöglicht mit dem neuen „Target Instant Payment Settlement“ (TIPS) die Abwicklung von Überweisungen von einem Land innerhalb des Europäischen Zahlungsraums (SEPA) in ein anderes in wenigen Sekunden.

Bei der Echtzeitüberweisung handelt es sich um eine Überweisung, bei der das Geld dem Begünstigten innerhalb von nur wenigen Sekunden, rund um die Uhr und an jedem Tag im Jahr, auch an Feiertagen und Wochenenden, gutgeschrieben wird. Im Unterschied zur Standardüberweisung wird dabei das Geld zwischen den Banken sofort übertragen, auch die Bestätigung erfolgt unverzüglich. Der Auftraggeber und der Begünstigte haben somit die sofortige Gewissheit über die korrekte Durchführung der Überweisung.

Durch die sofortige Verfügbarkeit des Betrages auf dem Konto des Empfängers ist die Echtzeitüberweisung eine interessante Alternative zu den klassischen Zahlungsmitteln, wie beispielsweise beim Kauf eines Autos oder bei der Bezahlung von Handwerkern und Lieferanten. Zukünftig wird dieses Bezahlverfahren auch in Online-Geschäften angeboten und im Tourismus eine Alternative zu

Kartenzahlungen und Schecks bieten.

Echtzeitüberweisungen können über das Raiffeisen Online Banking und die Raiffeisen-App durchgeführt werden. Eine zusätzliche Aktivierung für die Ausführung einer Echtzeitüberweisung ist, dass die Bank des Empfängers am Verfahren für Echtzeitüberweisungen (TIPS) ebenfalls teilnimmt.

Der Maximalbetrag pro Transaktion im Raiffeisen Online Banking und der Raiffeisen-App entspricht den festgelegten Maximalbeträgen, weshalb diese gegebenenfalls angepasst werden müssen. Weitere Infos erhalten Sie bei Ihrem Ansprechpartner in der Raiffeisenkasse Schlanders.

*Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das bei den Raiffeisenkassen erhältliche Informationsset.

Alpenvereinsliteratur



Die Mittelpunktbibliothek Schlanders ist ohne Zweifel eine thematisch vielseitig ausgestattete Bücherei, die entsprechend und verdientermaßen eifrig benutzt wird. Trotzdem darf ich darauf hinweisen, dass der Alpenverein Schlanders über eine eigene kleine „Bibliothek“ verfügt, die selbstverständlich schwerpunktmäßig Alpinliteratur umfasst. Keineswegs sehen wir uns als eine Konkurrenz zur Bibliothek Schlanders, sondern als Ergänzung, zumal ja die Bibliothek Schlanders selber eine große Fülle

an Alpinliteratur besitzt, die sich naturgemäß mit der unseren bisweilen überschneidet.

Zuerst möchte ich auf zwei wertvolle Neuerwerbungen hinweisen:

- J. Christian Rainer: Meister der Vertikale. Die Geschichte der Südtiroler Bergführer
- Hans-Joachim Löwer: Gipfelkreuze. Träume, Triumphe, Tragödien

Unsere Bergliteratur in Stichworten

- Fachliteratur, z. B. alpiner Lehrplan (Skibergsteigen, Trekking, Naturschutz, Bergwandern mit Kindern), Erste Hilfe, Sportklettern
- Wander-, Kletter-, Skitouren-, Schutzhüttenführer
- Wandervorschläge (aus Alpinzeitschriften, von Hanspaul Menara, gesammelt und geografisch geordnet)
- Wanderkarten (Kompass, Tabacco, Tappeiner-Verlag)
- allgemeine Bergliteratur (Memoiren, Geschichte zu Erschließungen und Sektionen, Festschriften, Hütten...)
- Sachliteratur, z. B. zur Geschichte

Tirols, zu Ortsnamen, Naturparke, Natur und Kultur allgemein

- Protokollbücher der Sektion Vinschgau bzw. Schlanders ab der Gründung 1947
- Zeitschriften des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins (1879-1968)
- Alpenvereinsjahrbücher
- tolle Bildbände
- literarische Texte zum Thema „Berg“
- unterhaltende Alpinliteratur
- Singbüchlein sowie eine Fülle von Alpinzeitschriften: Panorama (DAV), Bergsteiger, Bergauf.

Im Vereinslokal liegt eine alphabetische Inventarliste auf, die das Suchen erleichtert. Die Literatur kann kostenlos ausgeliehen werden. Sie steht den Alpenvereinsmitgliedern, aber auch allen anderen Interessierten zur Verfügung (Göflanerstraße 4).

Da wir gegenwärtig keine fixe „Bürostunde“ haben, stehe ich als Ansprechpartner für die Ausleihe zur Verfügung (Tel. 339 81 91 598).

Erich Daniel

Neue Marschtrommeln für Kortscher Schützen

Jede ordentliche Schützenkompanie hat auch einen Trommlerzug, um bei ihren Ausrückungen einen flotten Fußmarsch spielen zu können. Wir freuen uns sehr, dass vier unserer Kameraden sich dazu entschieden haben dem Trommlerzug der Kompanie neues Leben einzuhauchen. Schon den ganzen Winter 2019/20 über wurde fleißig geprobt und in zahlreichen Stunden haben sie das Spielen der Parade- und Landsknechtstrommel erlernt. Dank der großzügigen Unterstützung der Raiffeisenkasse Schlanders war es uns möglich für dieses Jahr zwei neue Marschtrommeln anzukaufen. Dafür gilt der Raika unser aufrichtiger Dank. Bei der heurigen Herz Jesu Feier wurden die kleine Landsknecht- und die Parade-



Im Bild (von links) Lorenz Gruber, Thomas Gruber, Georg Perger, Paul Stricker, Peter Kaserer, Johann Telser und Benedikt Karnutsch

trommel durch Raika Verwaltungsrat Johann Telser und Geschäftsstellenleiter Georg Perger offiziell übergeben. Unser neuer Trommlerzug ist eine Bereicherung für das Schützenwesen

in Kortsch und wird uns noch lange Freude bereiten.

Die Schützenkompanie „Major Franz Frischmann“ Kortsch

Gipfelkreuz am Zerminiger-Hauptgipfel



v.l. Daniel Pinggera (Entwurf), Christian Gamper (AVS Schlanders), Christian Bachmann (LBS Schlanders, Fachlehrer Metalltechnik), Florian Gassebner (AVS Schlanders), Tobias Pöder (Ausführung), Michael Tröger und Siegfried Tappeiner (Fachlehrer)



Das Gipfelkreuz aus Stahl, das im Laufe der Zeit eine Rostfarbe, ähnlich dem Umgebungsgestein, annehmen sollte

Viele Wanderer, die den Hausberg der Schlanderser, den Zerminiger besteigen, verweilen am Vorgipfel. Das Holzkreuz ist von Schlanders aus gut sichtbar. Der 3.109 m hohe Hauptgipfel befindet sich jedoch ca. 15 Minuten weiter nordöstlich. Anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums des Alpenvereins Südtirol unterbreitete der Wegewart Florian Gassebner dem Ausschuss der Sektion Schlanders den Vorschlag, anstatt des einfachen Hinweisschildes, ein Markierungsobjekt am Hauptgipfel anzubringen.

Aus der Idee entspann sich ein Gemeinschaftsprojekt mit der Landesberufsschule Schlanders, Berufsfachschule für Metalltechnik. Unterstützt vom Fachlehrer Siegfried Tappeiner entwarfen die Schüler der 4. Klasse Spezialisierungskurs Maschinenbau ihre Vorstellungen von Markierungsobjekten. Bedingung war u. a., dass das Objekt keinen Hubschraubereinsatz für die Montage benötigt.

Der Entwurf von Daniel Pinggera aus Prad wurde dann vom AVS ausgewählt. Er hat 19 Vierkantprofile, versetzt angeordnet, zu einem Kreuz zusammengefügt. „Für mich ist das eine moderne Interpretation eines Kreuzes“, so Pinggera.

Da Corona leider die Fertigstellung verhinderte, hatte sich Tobias Pöder aus St. Walburg bereit erklärt, die Metallteile zu fertigen und das Kreuz zusammenzubauen, unter Mithilfe

der Fachlehrer Christian Bachmann und Michael Tröger.

Am 24. Juli 2021 wurde das Kreuz in der Pfarrkirche von Schlanders erstmals zusammengebaut und dann von Dekan Mathew Kozhuppakalam nach der Abendmesse geweiht. Die Einzelteile sowie die allerhand Schrauben und Seile wurden am 15. August 2021, bei traumhaftem Wetter, von über 50 AVS-Mitgliedern von der Schlanderser Alm zum Gip-

fel getragen. Innerhalb von 3 Stunden wurde das Kreuz an seinem Bestimmungsort zusammengebaut und montiert. Nun markiert es den höchsten Punkt des Zerminigers, 3.109 m. Zum ersten Mal stand auch Daniel Pinggera auf dem Gipfel. „Ich bin sehr glücklich, dass ich jetzt meinen Entwurf dort oben realisiert sehe“.

an



Viele Helfer waren notwendig, um die Einzelteile sowie das Zusatzmaterial auf den Gipfel zu tragen

Bildersammlung

Schlanders-Vinschgau 1919 - 1999

Wie in der Juli-Ausgabe des Gemeindeblattes angekündigt, wird in den nächsten Wochen eine Sammlung von Bildern (Fotos und Postkarten) von Schlanders und dem Vinschgau 1919-1999 beginnen. Wir bereiten derzeit Informationsmaterial vor, um mitzuteilen, wie und wann die Initiative stattfinden wird. Für diese Informationsmaterialien möchten wir

einige Fotos als Beispiele für die zu sammelnden Bilder verwenden. Wenn Sie die abgebildeten Personen auf den beiden Fotos wiedererkennen und wenn es sich um Ihre Verwandten handelt, bitten wir Sie, sich mit der Bibliothek von Schlanders in Verbindung zu setzen.

Bibliothek Schlandersburg

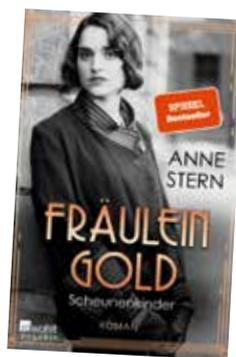


Buchbesprechung

Anne Stern: Fräulein Gold, „Scheunenkinder“ Roman.
Verlag: rowohlt Polaris

Nach dem erfolgreichen Auftakt „Schatten im Licht“ folgt der zweite Band der farbenprächtigen Saga der Berliner Autorin Anne Stern um die Hebamme Hulda Gold, in dem sie uns ins Berlin um 1923 führt. Anschaulich beschreibt sie das Leben im sogenannten „Scheunenviertel“. Im Gewirr der engen Straßen herrscht emsiges Treiben. Es ist die Zeit der Inflation: ein 10 Milliarden Geldschein ist nicht einmal das Papier wert, auf dem er gedruckt ist. Armut und Not sind hier an der Tagesordnung. Hulda Gold ist auf dem Weg zu einer

jüdischen Familie, um eine Frau zu entbinden. Als der Säugling wenige Tage später auf rätselhafte Weise verschwindet, begibt sich Hulda auf die Suche nach dem Neugeborenen. Dabei stößt sie auf hartnäckigen Widerstand, denn die Bewohner des Viertels haben ihre gut gehüteten Geheimnisse. Kommissar Karl North, Huldas Weggefährte, versucht zu helfen. Doch dann entlädt sich im Scheunenviertel der Judenhass in einem Pogrom und Hulda selbst gerät in höchste Gefahr. Die Autorin versteht es meisterhaft,



den Zeitgeist aus verschiedenen Perspektiven realistisch wider zu spiegeln. Ein Gemisch aus Familiensaga und Krimi erhöhen den Lesespaß. Die ersten 3 Bände der Reihe sind in der Bibliothek zu finden. Der vierte Band „Die Stunde der Frauen“ erscheint im Dezember 2021.

Weitere Buchbesprechungen finden Sie auf unserer Webseite www.schlandersburg.it

Karin Palma Telfser

Zukunft im Dorf hat 17 Ziele - Reden wir mit!

Bist du schon einmal durchs Dorf spaziert und hast dich gefragt, wie man es lebenswerter und nachhaltiger gestalten kann? Was es braucht, damit wir und unsere Kinder ein gutes Leben haben?

Vielleicht hast du in unserer Bibliothek die Wanderausstellung zur „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ entdeckt? Dort werden zwei der 17 Ziele vorgestellt, mit denen die UNO die Welt ökologisch, sozial und wirtschaftlich gerecht machen will. 193

Länder haben sich verpflichtet, bis 2030 allen 17 Zielen näher zu kommen. Was diese Ziele beinhalten und wie Südtiroler Vereine sich dafür engagieren, findest du auf und im Salto-Blog SOS Future.

Sicher ist: wir brauchen dich, als Bürgerin und Bürger.

Was wir beitragen können für unser Dorf, besprechen wir am 23. September um 19:30 Uhr in der Bibliothek Schlandersburg bei einem Kreisgespräch. Musikalisch begleitet

von Miriam Rechenmacher, suchen wir gemeinsam nach konkreten Ideen für gelebte Nachhaltigkeit. Auch die Vereine im Dorf und Gemeindevertreter sind herzlich willkommen. Informationen zu diesem Abend finden sich auf www.future.bz.it in der Rubrik Event-Kalender. Mitfinanziert wird der Abend von der Autonomen Provinz Bozen und dem Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik.

Bibliothek Schlandersburg

Baustelle Südtirol: Siedlungsgrenzen - grenzenlos?

Fotoausstellung vom 1. bis 21. Oktober 2021



Schlanders um 1888 und im Jahr 2020

Seit nunmehr einunddreißig Jahren dokumentieren Südtiroler Chronisten das Zeitgeschehen. Sie machen damit auch auf die großen Veränderungen aufmerksam, die das Land in dieser Zeit erfahren hat. Mit der Fotoausstellung „Baustelle Südtirol“ soll die Siedlungsentwicklung der letzten hundert Jahre veranschaulicht werden, auch in ihren problematischen Facetten. In Schlanders wird die Schau am 1. Oktober um 17 Uhr eröffnet. Chronisten beobachten und dokumentieren die Entwicklung ihrer

unmittelbaren Lebenswelt in Wort und Bild oft über längere Zeiträume. Anhand der dabei entstehenden Chronik-Dokumentationen wird der Wandel von Natur- und Kulturlandschaft besonders augenscheinlich. Der Vergleich mit älteren Aufnahmen zeigt, wie Dörfer und Städte seit der Zwischenkriegszeit und namentlich ab den sechziger Jahren kontinuierlich gewachsen sind und wie sehr sich auch die Kulturlandschaft verändert hat. Wie kann die Zukunft aussehen? Wie kann die Bewahrung

von Kultur und Tradition mit den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Ansprüchen in Einklang gebracht werden? Aus dem Gelernten über Veränderungen, wie sie die gegenübergestellten Bilder aufzeigen, kann der Weg zu einer bewussten Landschaftsentwicklung unter Berücksichtigung der Wünsche der Gesellschaft gezielter eingeschlagen werden. Die Chronisten leisten mit dieser Ausstellung dazu ihren Beitrag.

Bibliothek Schlandersburg



Diensthabende Apotheken

Sa. 11.09. - So. 12.09.

Latsch, Tel. 0473 623 310
Mals, Tel. 0473 831 130

Sa. 18.09. - So. 19.09.

Kastelbell, Tel. 0473 727 061
Schluderns, Tel. 0473 615 440

Sa. 25.09. - So. 26.09.

Naturts, Tel. 0473 667 136
Prad, Tel. 0473 616 144

Sa. 02.10. - So. 03.10.

Laas, Tel. 0473 626 398
Partschins/Rabland, Tel. 0473 967 737

Sa. 09.10. - So. 10.10.

Schlanders, Tel. 0473 730 106
Schnals, Tel. 0473 676 012

Sa. 16.10. - So. 17.10.

Schlanders II - Solaris,
Tel. 0473 324 707

Maria-Namen-Rundbrief 2021



Foto Wieser

Es ist eine bewährte Tradition in Schlanders und Kortsch, dass zum Anlass des Maria-Namen-Festes die Gläubigen einen Maria-Namen-Rundbrief vom Dekan erhalten. Dieser Brief kommt nun zu Ihnen mit herzlichsten Wünschen und einem Segensgruß von Jesus und seiner Mutter, die wir im Gnadenbild „Unsere Liebe Frau am Rain“ verehren. Dieses Jahr werden wir unter Einhaltung der Corona-Regeln treu dem Gelöbnis, die Marienstatue in feierlicher Prozession durch die Straßen des Dorfes tragen. Das Maria-Namen-Fest verbindet die beiden Pfarreien von Schlanders und Kortsch miteinander, es ist ein Zeichen der Einheit, ein Zeichen des liebevollen Miteinanders. Wir sind überzeugt, dass eine Beziehung zu Gott ohne entsprechende Beziehung zum Mitmenschen nicht möglich ist. Neben dem Kontakt zwischen Jesus

und mir brauche ich andere Christen zur Gestaltung dieser Beziehung. Zwischenmenschliche Beziehungen sind geprägt von einem regelmäßigen Austausch. In Gesprächen mit anderen Christen kann ich erfahren, wie sie ihren Glauben leben, welche Erfahrungen sie mit Gott gemacht haben und wie sie Schwierigkeiten bewältigen. Durch unsere Liebe zueinander sollen Menschen erkennen, „dass wir seine Jünger sind“ (Johannes 13,34). Regelmäßige Gottesdienstbesuche und Freundschaften mit Leuten aus der Gemeinde, helfen am Glauben dranzubleiben.

Das Fest stellt auch Fragen an unseren Glauben und unsere Feier des Gottesdienstes. „Die Kirche der brennenden Lampen“, so heißt im Volksmund eine kleine evangelische Kirche in Frankreich. An jedem Sonntagabend versammeln sich in ihr die Leute aus dem Dorf zum Gottesdienst. Jeder Besucher bringt eine Öllampe mit. In der Kirche werden die Lampen angezündet und auf die breiten Banklehnen gestellt. So wird der Raum hell und der Gottesdienst gefeiert. Im Jahr 1550 entstand diese Gewohnheit. Seitdem bekommt jedes Gemeindeglied, das seinen Glauben bekennt, eine Lampe, die es bis zum Tode behalten und zu jedem Gottesdienst mitbringen soll. Schon über vierhundert Jahre wandern diese Lampen von Hand zu Hand, und jeder weiß, wenn er mit seiner Lampe im Gottesdienst fehlt, wird die Kirche ein wenig dunkler sein. Sieht es deswegen in unseren Gemeinden oft so düster und trübe aus, weil wir zu Hause bleiben? Die Kirche der brennenden Lampen erinnert uns daran, dass unser Glaubenslicht, unsere brennende Liebe, unsere Hoffungsflamme in der Gemeinde gefragt sind. Die Maria-Namen-Feier ist mit vielen Traditionen verbunden, die uns ans Herz gewachsen sind. Sicherlich bleibt Bewährtes bewahrenswert. Aber wir brauchen auch Mut, Neues zu wagen und Wege zu suchen, Jesus den Menschen von heute näher zu bringen. Damit die kommende Ge-

neration die Botschaft Christi als eine befreiende Botschaft annehmen kann und sich nicht desinteressiert oder gar verletzt abwendet, müssen wir heute daran arbeiten. Ohne eine Vision wird sich die Gemeinde Jesu nicht gesund entwickeln. „Eine Vision ist ein Bild von der Zukunft, das Begeisterung auslöst“ (Bill Hybel). Sie markiert das Ziel, auf das die Gemeinde sich hinbewegen wird und trägt deutlich zur Motivation von Gemeindegliedern bei.

Nach alter Tradition wird zu diesem Anlass auch die Maria-Namen-Sammlung durchgeführt. Die Spenden, welche die Gläubigen zur Deckung der verschiedenen Ausgaben der Pfarrei geben möchten, nimmt die Pfarrverwaltung dankbar entgegen und sagt allen ein herzliches Vergelt's Gott! Die Spenden können im Pfarrbüro oder bei Pater Mathew abgegeben werden oder auf folgende Bankkonten überwiesen werden:

Pfarrei Schlanders

Sparkasse
IT 32 B 06045 58920 000000565600
Raiffeisenkasse
IT 54 F 08244 58920 000300002313

Pfarrei Kortsch

Raiffeisenkasse
IT 64 U 08244 58921 000300205117
Volksbank
IT 42 F 05856 58920 047571296594

Neuwahl Pfarrgemeinderat

Eine aktive Mitarbeit in der Gemeinde ist auch positiv für meine Beziehung zu Gott. Mitarbeitende Gemeindeglieder, ihre Ansichten, ihre Motivation und ihr Engagement sind ebenso bedeutend und geben der Gemeinde ein Gesicht. Am 24. Oktober 2021 wird ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Ich möchte alle einladen, ihre Stimme abzugeben. Wer sich zur Mitarbeit im Pfarrgemeinderat berufen fühlt, bitte ich, sich bei mir oder im Sekretariat zu melden. Zum Schluss noch ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die in der Pfarrgemeinde haupt- oder nebenamtlich mitarbeiten.

Herzlich, euer Dekan P. Mathew MSFS

ALPHAPLAN
Ingenieur- und Vermessungsbüro

ALPHAPLAN GMBH - Kortsch, Schlanders
www.alphaplan.it - Tel. 0473 732 431



Lust auf Kultur? Aber sicher!

Das haben jetzt alle Kulturinteressierten und die Kulturschaffenden wünschen sich wieder die gemeinsame Begeisterung, den Austausch, die Diskussion und viele Zuschauer. Deshalb hoffen wir, dass wir unser abwechslungsreiches Herbstprogramm heuer wie geplant durchführen können.

Wir sind imstande alle Covid-19-Sicherheitsvorgaben einzuhalten und freuen uns auf ein lebendiges und unmittelbares Kulturerlebnis.

Freitag, 01. Oktober, 20 Uhr



Theater-Comic „Superabile“ – mit dem Teatro La Ribalta – Kunst der Vielfalt“
 Das Teatro la Ribalta in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Südtirol versucht mit diesem kleinen, fast „intimen“ Stück den wahren menschlichen Kern wiederzugeben. Es zeigt, zu welcher außergewöhnlichen Leistungen Menschen mit Beeinträchtigung fähig sind.

**Freitag, 08. Oktober, 20 Uhr &
 Sonntag, 10. Oktober, 20 Uhr**

„Jeder ist mindestens zwei...“ Soloprogramm von und mit Horst Saller
 Der Schlanderser Autor und Sketchschreiber hat mit seiner satirischen Betrachtungsweise und seiner speziellen Art von Humor nicht nur das Publikum schon oft begeistert, sondern wurde dafür auch mit namhaften Preisen ausgezeichnet. Nun präsentiert er erstmalig ein Soloprogramm.

Mittwoch, 13. Oktober, 20 Uhr



„Anne-Marie, die Schönheit“ von Yasmina Reza - Erstaufführung
 Eine Schönheit war Anne-Marie höchstens auf der Bühne. Und das ist lange her. Im wahren Leben zählt sie eher zu den Zu-kurz-Gekommenen. Nun ordnet sie gedanklich ihr Leben, blickt zurück aufs Theater, auf die Liebe, auf das Glück. Ein Gastspiel des Theaters Freiburg. In Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Kulturinstitut.

Dienstag, 23. November, 20 Uhr



Michael Kohlhaas - Figurentheater mit Livemusik nach der Novelle von Heinrich von Kleist

Recht zu haben, aber nicht Recht zu bekommen, ist ein kaum zu bändigendes Gefühl. Michael Kohlhaas, ein fleißiger deutscher Geschäftsmann, wird Opfer herrschaftlicher Willkür und setzt sich zur Wehr. Bald wird Kohlhaas zum meistgesuchten Terroristen seiner Zeit. Ein Gastspiel der Bühne Cipolla. In Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Kulturinstitut.

Donnerstag, 02. Dezember, 20 Uhr



AzzurroDue - Italo-Pop-Revue von Stefan Tilch und I Dolci Signori, einer erfolgreichen Italo-Band aus Deutschland. Die Musiker und Schauspieler nehmen die Zuschauer mit auf eine musikalische Reise durch Italien. Auf geht's in die nächste Runde purer italienischer Lebensfreude mit neuen Stücken und einem neuen Abenteuer, mit Songs wie Volare, Bello e Impossibile oder Felicitá, die zum Mitsingen und Mitklatschen einladen.

Sonntag, 19. Dezember, 15 Uhr



Kindertheater „Oh Du...Bonifazius & Michelino feierlich!“
 Clownerie vom Feinsten, mit Live Musik, ungewöhnlicher Jonglage und einigen Überraschungen für Kinder ab 4 Jahren. Die beiden Clowns könnten gegensätzlicher nicht sein: Der eine umsichtig, der andere planlos, der eine gerne redend, der andere wörtlich nehmend. So „stolpern sie hinein“ in die Weihnachtszeit. Sie gemeinsam freuen, lachen, staunen, still sein und lauschen, freudig erwarten, all dies beschert stille, zarte und auch kraftstrotzende Momente und entzieht sie dem Weihnachtstrubel.

Sonntag, 02. Jänner 2022, 20 Uhr

**Neujahrskonzert 2022 mit dem
 Orchestra Regionale Filarmonia Veneta**

Der Kultursommer 2021 geht zu Ende



Podiumsdiskussion



Ausstellung in der Kreativwerkstatt

...und wir haben einiges erlebt! Von Filmvorstellungen über Konzerte bis zu gut besuchten Jamsessions, für jeden Geschmack war etwas dabei. Aber in diesem Sommer gab es auch etwas ganz Besonderes: unser erstes großes Festival, am 21. und 22. August!

DenkMal Festival der Kreativkultur

Das Festival schlug eine Brücke zwischen Kunst und Kunsthandwerk, Design, Musik, Technologie und dem Thema Denkmal, ein interaktives Fest für alle Altersgruppen. Nicht nur loka-

le und internationale Künstler sollten den Besuchern präsentiert und vorgestellt werden, sondern auch ein Restart der Kultur nach langer Zwangspause angekurbelt werden.

Mit dem Namen DenkMal wurde zum Nachdenken angeregt, über Gelände wie das unsere und eine sinnvolle Nachnutzung dieser Strukturen, aber auch über die Wichtigkeit von Kunst und Kultur im Alltag, über alternative und neue Wege der Arbeit im ländlichen Raum und über weitere gesellschaftsrelevante Fragen.

Während der zwei Tage gab es die Möglichkeit an verschiedenen Workshops teilzunehmen, wie etwa Live Coding oder Urban Sketching, oder etwa Krepmpeml für Kinder. Zudem begegnete man im Laufe der beiden Tage immer wieder diversen Straßemusikern, Performance-Künstlern und Murales-Artists. Viele nutzten auch die Gelegenheit die „Kreativwerkstatt“ zu erkunden, um herauszufinden, was dort eigentlich so passiert. Der Kunstmarkt, bei dem die Künstler und Kunsthandwerker ihre eigenen Werke ausstellten, war ebenfalls stets gut besucht. Am Samstagabend fand zur großen Begeisterung der tanzfreudigen Besucher das große Clubbing im KASINO und Burggraben statt.

Eines der unzähligen Highlights dieser zwei Tage war aber die Podiumsdiskussion mit dem Thema „Freiräume als Basis für Diversifikation“. Die renommierten regionalen und internationalen Speaker, wie Lutz Leichsenring, Pressesprecher der Clubcommission Berlin und einer der weltweit führenden Experten für den Schutz der Nachtökonomie, Karin Dalla Torre, Landeskonservatorin für Südtirol, Tes-

sa Moroder, Gründerin und CEO von Lottozero und Nitzan Cohen, Dekan der Fakultät für Design, regten mit ihren ausführlichen Statements zum Nachdenken an.

Am Sonntagvormittag war dann eine weitere Podiumsdiskussion angesagt. Es ging um die „Wahrnehmung - Konzeption – Benutzung von Kultur- und Kreativräumen wie BASIS“, mit den Referenten Hannes Obermair, Senior Researcher der EURAC, Historiker und Literaturwissenschaftler, Christian Girardi, Gründungspräsident von Südstern und Gründer und Veranstalter des Global Forum Südtirol, Simonetta Terzariol, zuständig für die Dienststelle für Freiwilligenarbeit beim Dachverband für Soziales und Gesundheit und Ariane Karbe, Kuratorin und Ausstellungsdraturgin. Der Vormittag und somit das Festival selbst wurde mit einem kleinen Brunch, Frühshoppen und Häppchen von Karl Perfler gesellig (und köstlich) beendet.

Insgesamt lässt sich sagen: Das Festival war ein voller Erfolg und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Auch im Herbst erwartet uns (und euch!) ein super Event-Programm

Wer immer up-to-date bleiben will über alle aktuellen Veranstaltungen, kann sich entweder auf unserer Homepage oder auf der Homepage der Marktgemeinde Schlanders informieren.

Natürlich freuen wir uns auch immer über Besuche und Interessierte, die sich das BASIS Hauptgebäude und die Kreativwerkstatt anschauen wollen!

Basis Vinschgau Venosta

IMPRESSUM

Herausgeber: Bezirksmedien GmbH
Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 19/93
Eintragung im ROC Nr. 3226/1994

Adresse: Grüblstraße 142,
39028 Schlanders | Tel. 0473 621 715

**Verantwortlich im Sinne
des Pressegesetzes:** Josef Laner

Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Gudrun Warger (gu), Ingeborg Rechenmacher (ir), Ramona Kuen (Schlanders Marketing), Magda Tumler (Basis Vinschgau Venosta), Raimund Rechenmacher (rr, Bibliothek), Leander Vanzo (lv, JuZe), Manuel Gruber (mg)

Druckerei: Ferrari Auer



Grafik: Bezirksmedien GmbH

Kontakt Werbeanzeigen:

Gudrun Warger – Kabinett,
Tel. 0473 737 727,
kabinett@schlanders.it

Kontakt Redaktion:

Anna Paulmichl
info@gemeinderundschau.it

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:** 30.09.2021

Erscheinungstermin: 15.10.2021



Südtirol Jazzfestival 2021

Fotos: gpischer.com



Am 3. Juli fand auch dieses Jahr im Rahmen des Südtirol Jazzfestival ein Konzert in Schlanders statt. Kadri Voorand in Duo with Mihkel Mälgand bespielten mit sanften Klängen den Innenhof der Schlanders-

burg. Mihkel Mälgand ist einer der erfolgreichsten estnischen Bassisten und auch die Sängerin Kadri Voorand gilt in ihrem Land als musikalische Ausnahmeerscheinung. Gemeinsam führten beide ein

jazzbegeistertes Publikum mit viel Wortwitz in Dialekt, Italienisch und Englisch, durch einen musikalisch besonderen Abend.

Schlanders Marketing

Kultur im Sommer 2021



Der Sommer 2021 stand ganz im Zeichen der Kultur. Gemeinsam versuchten die Bibliothek Schlandersburg, das Kulturhaus Karl Schönherr, Basis Vinschgau Venosta, der Bildungsausschuss Schlanders, der Tourismusverein und Schlanders Marketing mit zahlreichen kleinen Veranstaltungsformaten, natürlich unter Berücksichtigung der geltenden Sicherheitsbestimmungen, ein wenig Vor-Corona-Normalität zu schaffen, regionale Kulturtreibende zu unterstützen und den Menschen Raum für Begegnungen zu geben. Konzerte, Freilichtkinoabende, Ausstellungen und Theateraufführungen lockten den ganzen Sommer an verschiedenen Standorten ein buntes begeistertes Publikum an.

Schlanders Marketing



Klotz Karl

Elektrogeschäft | Goldrain - Schlanders
Göflaner Straße 38 - 0473 730150



Fernsehen ohne Kompromisse





Das JuZe Freiraum stellt sich vor

Das Jugendzentrum Freiraum im Haus der Begegnung in Schlanders ist eine Struktur der offenen Jugendarbeit. Es wird vom Verein JuZe Schlanders ehrenamtlich betreut und von zwei Mitarbeitern, angestellt über den Jugenddienst Mittelvischgau, begleitet.

Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Jugendliche ab ca. 11 Jahren und junge Erwachsene, wobei die Altersklasse erweiterbar ist. Das bedeutet, dass zum Beispiel bei kulturellen Veranstaltungen auch Ältere willkommen sind und im normalen Treffalltag auch Jüngere vorbeischauen können, um das Jugendzentrum kennen zu lernen.

Ziel ist es Jugendlichen räumliche, zeitliche und materielle Ressourcen zur Verfügung zu stellen, zu ihnen eine Beziehung aufzubauen und sie dadurch auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden zu begleiten. Identitätsentwicklung und Gemeinschaftsfähigkeit werden gefördert, dadurch können Jugendliche ihre Kompetenzen erweitern und als vollwertige Mitglieder an der Gesellschaft teilhaben.

Hauptelement der Jugendarbeit ist die sogenannte Beziehungsarbeit.

Es wird versucht eine stabile und vertrauensvolle Beziehung zu den jugendlichen Besuchern aufzubauen. Dies erfordert vor allem Zeit und Kontinuität sowie Empathie und Begegnung auf Augenhöhe. Nur dadurch kann im Idealfall der Punkt erreicht werden, an dem Jugendliche sich öffnen und den Jugendarbeitern auch Dinge anvertrauen, die sie sonst nur ihren besten Freunden erzählen würden. Auch wenn Jugendliche Grenzen überschreiten sind Jugendarbeiter für sie da und können durch gewonnenes Vertrauen, durch Wissen, Netzwerke aber auch durch die notwendige Distanz ganz anders agieren als ihr übriges Umfeld.

Die Treffarbeit ist weder kommerziell noch gewinnorientiert, sondern leistungsfrei und ergebnisoffen. Sie richtet sich nach den Bedürfnissen und Wünschen der Besucher und wird von ihnen aktiv mitgestaltet. Partizipation, eines der Prinzipien der offenen Jugendarbeit, zieht sich wie ein roter Faden durch die Tätigkeit im Jugendzentrum. Dies reicht vom Erlernen der Notwendigkeit sein eigenes Geschirr abzuspülen, falls man das nächste Mal nicht aus einem dreieckigen essen will, bis hin zum gemeinsamen Organisieren

von Veranstaltungen, Aktionen und Reisen. Aber auch das Nichtstun ist ausdrücklich erlaubt und dafür bietet das Jugendzentrum mit seinem Wohnzimmercharakter ausreichend Möglichkeit.

Jugendzentrum Freiraum



Freilichtkino im Freiraum

Im heurigen Sommer haben wir unseren Garten zwischenzeitlich in ein Freilichtkino verwandelt. Als einige Jugendliche den Wunsch äußerten, abends einen Film zu schauen, wurde kurzerhand das ganze Equipment in den Garten geschafft. Es wurde unsere Leinwand montiert, der Beamer und die Boxen installiert, die Liegestühle aufgestellt und Popcorn gemacht. Nach dem Film haben alle Anwesenden aufgeräumt und unser Freilichtkino bis zum nächsten Mal wieder abgebaut.

Jugendzentrum Freiraum



Veranstaltungskalender

SEPTEMBER - OKTOBER 2021



Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Do, 02.09.	19:30	Pfarrversammlung der Pfarrei Schlanders	Pfarrkirche Schlanders	Pfarrei Schlanders
Fr, 03.09.	20:30	7Things_7Dinge - Freilichttheater (Reservierung unter 3487439724 oder mein.juvi@gmail.com)	Kasernenareal Drusus	JuVi - Jugendtheater Vinschgau
Sa, 04.09.	20:30	7Things_7Dinge - Freilichttheater	Kasernenareal Drusus	JuVi
So, 05.09.	20:30	7Things_7Dinge - Freilichttheater	Kasernenareal Drusus	JuVi
Di, 07.09.	20:30	7Things_7Dinge - Freilichttheater	Kasernenareal Drusus	JuVi
Mi, 08.09.	20:30	Abendkonzert der Bürgerkapelle Schlanders	Musikpavillon Schlanders	Tourismusverein Schlanders-Laas
Do, 09.09.	20:30	7Things_7Dinge - Freilichttheater	Kasernenareal Drusus	JuVi
Fr, 10.09.	20:00	Rockoper "Die Drei Kreuze" - Die Geschichte Südtirols/ Tirols vertont	Kulturhaus Karl Schönherr	Tourismusverein Schlanders-Laas
Fr, 10.09.	20:30	7Things_7Dinge - Freilichttheater	Kasernenareal Drusus	JuVi
Sa, 11.09.	20:00	KINO - Nebenan	Kulturhaus Karl Schönherr	Kulturhaus Schlanders
Sa, 11.09.	20:30	7Things_7Dinge - Freilichttheater	Kasernenareal Drusus	JuVi
So, 12.09.	08:00	Maria-Namen-Fest mit Prozession	Pfarrkirche Schlanders	Pfarrei Schlanders
So, 12.09.	20:00	KINO - Nebenan	Kulturhaus Karl Schönherr	Kulturhaus Schlanders
Sa, 18.09.	20:00	KINO - Ostwind – Der große Orkan	Kulturhaus Karl Schönherr	Kulturhaus Schlanders
So, 19.09.	17:00	KINO - Ostwind – Der große Orkan	Kulturhaus Karl Schönherr	Kulturhaus Schlanders
Fr, 24.09.	20:00	Desert may Bloom - Konzert der Wiener Band	BASIS Vinschgau Venosta	BASIS Vinschgau Venosta
Sa, 25.09.	20:00	KINO - In the Heights	Kulturhaus Karl Schönherr	Kulturhaus Schlanders
So, 26.09.	20:00	KINO - In the Heights	Kulturhaus Karl Schönherr	Kulturhaus Schlanders
Fr, 01.10.	17:00	Eröffnung der Ausstellung: Baustelle Südtirol - Siedlungsgrenzen - grenzenlos? 30 + 1 Jahre Chronikarbeit in Südtirol (bis 21.10. geöffnet)	Bibliothek Schlandersburg	Bibliothek Schlandersburg
Fr, 01.10.	20:00	Superabile - Das Stück ist der Versuch, auf der Bühne Beeinträchtigung zu thematisieren. In Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe	Kulturhaus Karl Schönherr	Kulturhaus Schlanders
Fr, 15.10.	19:30	Sonnenallee 35B - Geschichten geschrieben in der JuVi-Schreibwerkstatt wurden zu einem Stück verbunden. Regie: Schwienbacher Nadia	Basis Vinschgau	JuVi
So, 17.10.	17:00	Sonnenallee 35B	Basis Vinschgau	JuVi
Di, 19.10.	19:30	Sonnenallee 35B	Basis Vinschgau	JuVi

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde www.schlanders.it / VERANSTALTUNGEN

Redaktionsschluss für den nächsten Veranstaltungskalender: Mo, 27.09.2021

Mit Ihrem Mobilgerät finden Sie hier
**alle Veranstaltungen
in Schlanders**



Con il Vs. dispositivo
mobile potete trovare qui
**tutti gli eventi
a Silandro**

Splendide emozioni con i quadri di Lisetta e Christine

La mostra di quadri di Lisetta Azzarone Neri e Christine Wielander Schuster ha ottenuto un ottimo riscontro da parte di molti visitatori di Silandro, dei paesi limitrofi e anche da diverse persone giunte da Merano e Bolzano. L'evento, organizzato dal Bildungsausschuss Schlanders (Comitato di educazione permanente di Silandro) ha avuto luogo nelle sale dell'ex *avimundus*. Le due artiste, hanno esposto delle opere di considerevole spessore che già al primo impatto riescono a trasmettere pensieri positivi e creano nell'ambiente un'atmosfera armoniosa di serenità. Lisetta Azzarone Neri ha dimostrato il suo interesse per la pittura quando frequentava le scuole medie a Merano dove il professore Umberto Violante la faceva dipingere con le dita bagnate di acqua ed inchiostro. Ha sperimentato diverse tecniche: acquarello, olio e acrilico. Ma quella che più la soddisfa e in cui si rico-



nosce è senza dubbio l'acquarello. L'armonia della tecnica, il gusto dei colori si fondono tra mille sfumature che rendono i suoi quadri particolarmente emozionanti. La sua capacità espressiva coinvolge gli spettatori e fa nascere i loro sentimenti e sensazioni del loro vissuto come il profumo dei fiori e i ricordi dell'infanzia. Christine Wielander Schuster di Silandro ha un ricordo molto bello per quanto riguarda il suo primo incontro con l'arte dovuto alla sua maestra delle elementari. Predilige la tecnica a carboncino mista all'acquarello. I



suoi soggetti preferiti sono i masi vecchi della Val Venosta. Il suo modo di dipingere parte dall'osservazione del soggetto. Traccia le prime linee, iniziando quasi sempre dal tetto, con il carboncino. Poi con gli acquarelli completa la tela. La mescolanza dei colori varia dall'ocra, all'azzurro, al blu e al viola. Rendono il quadro unico nel suo genere. Guardando le sue opere si possono vivere emozioni del passato, perché i suoi masi sembrano pronti per essere visitati.

dg

Il giardino della scuola dell'infanzia "Il Grillo Parlante" diventa sempre più bello

Il giardino della scuola dell'infanzia "Il Grillo Parlante" è stato abbellito con una stupenda scultura in legno e figure lignee di animali del bosco e della savana. Il progetto per renderlo più piacevole e accogliente è stato pensato dalla coordinatrice Sara Bertolini insieme al team pedagogi-

co della scuola ed è stato promosso dall'amministrazione comunale con la collaborazione dell'Ispettorato Forestale di Silandro. La scultura ricavata da un tronco di castagno inutilizzabile è stata creata con la motosega. Uno strumento particolarmente affascinante che permette di intagliare il legno in maniera dettagliata e precisa. La statua è diventata una stupenda costruzione, all'interno della quale è stato incavato un grazioso passaggio con una piccola area di sosta, una casetta con scaletta e rampa d'ingresso ed uscita. Inoltre sono stati incisi sul tronco figure del bosco. L'area gioco del giardino della scuola si distingue per diversi materiali naturali come sabbia, prato, fontanella dell'acqua. Durante lo

scorso anno scolastico, per arricchire, valorizzare e colorare ulteriormente il giardino, in una chiave prettamente ecologica con un messaggio significativo e di rispetto verso l'ambiente circostante, è stato attuato il progetto "Sassi disseminati in paese raccontano di noi".

I bambini guidati dalle loro insegnanti hanno dato vita a meravigliose creazioni con i sassi che sono state esposte in una bacheca nella piscina di Silandro. I genitori e i bambini della scuola dell'infanzia "Il Grillo Parlante" ringraziano di cuore la coordinatrice Sara Bertolini, le insegnanti, il Comune di Silandro e l'Ispettorato Forestale di Silandro.

dg





MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Bodini suona con l'orchestra

E' sempre motivo di orgoglio per la comunità di Silandro avere un concittadino che ha avuto l'onore di suonare, alla presenza delle più alte cariche dello Stato e dei potenti della terra. Matteo Bodini virtuoso violoncellista è stato convocato dal maestro Muti insieme ad altri musicisti dell'orchestra giovanile "Luigi Cherubini" per celebrare, con un concerto sinfonico, il G20 della Cultura. Giovedì 29 luglio alle ore 20.30 nel cortile del Quirinale, l'orchestra ha suonato magistralmente la Sinfonia n. 9 in mi minore, scritta durante il soggiorno americano, del compositore boemo Antonín Dvořák, inviata ai suoi amici in Boemia come un messaggio "Dal Nuovo Mondo". Il maestro Riccardo Muti uno dei più famosi direttori d'orchestra del mondo, nel 2004 ha fondato L'Orchestra "Luigi Cherubini", formata da giovani musicisti provenienti da tutte le regioni d'Italia, accuratamente selezionati da una commissione internazionale. Giovani strumentisti talentuosi con l'orchestra "Luigi Cherubini" hanno la possibilità di fare un percorso di formazione suddiviso in periodi di studio ed esibizioni sui più famosi teatri mondiali. Matteo Bodini per la sua intensa capacità interpretativa, la passione per la musica e lo studio costante e tenace si è guadagnato meritatamente e a pieno titolo il suo posto nell'orchestra giovanile dove ha ricoperto anche il ruolo di primo violoncello e concertino. Matteo Bodini è un artista di alto livello con una notevole esperienza che lo ha già visto esibirsi in diverse orchestre internazionali.

dg



Care cittadine e cari cittadini di Silandro,

il Corona non passerà ancora per molto tempo e al momento la variante Delta circola in un crescendo di numeri sia sul territorio nazionale che all'estero. Per questo è fondamentale che più persone possibili siano vaccinate. L'azienda

sanitaria continua ad offrire presso la casa della cultura vaccinazioni senza appuntamento. Approfittate di questa opportunità per farvi vaccinare in modo semplice nel vostro paese, per proteggere voi stessi e chi vi circonda!

Potete trovare informazioni aggiornate sulle vaccinazioni senza prenotazione sul nostro sito internet www.silandro.it.

Il centro *avimundus*, dopo una lunga fase di costruzione e una intensiva preparazione, si è trasferito in zona pedonale. Nel nuovo edificio è possibile ora visionare tutte le specie volatili locali, disposte su tre livelli. Nell'edizione di ottobre del giornale vi faremo un resoconto dettagliato.

La pagina internet del Comune di Silandro al momento sta venendo rielaborata e adattata alle disposizioni di legge e ad un design responsivo. Come ulteriore progetto, tutti i contenuti come immagini, testi, documenti e moduli sul sito verranno resi, passo dopo passo, privi di barriere. La nostra tirocinante estiva Sophia Wieser di Silandro ci ha sostenuto in modo risolutivo in questo compito e alcuni contenuti sono già stati convertiti.

Dieter Pinggera, Sindaco

Nuovo *avimundus* aperto ai visitatori

Ingresso gratuito fino a ottobre



L'*avimundus* si è spostato nella zona pedonale di Silandro e ora può essere visitato durante i seguenti orari di apertura:

- da martedì a sabato dalle ore 9:30 alle 12:30
e dalle ore 14:30 alle 18:00.

In settembre e ottobre 2021, l'*avimundus* può essere visitato con ingresso gratuito. Tutti sono cordialmente invitati!

Attenzione: Ingresso solo con Green Pass valido.

Volksbank-Versicherungen: **Der richtige Weg.**

Volksbank – schon immer Ihre Bank, jetzt auch Ihre Versicherung.

